

Patienten-Informationsblatt Capsaicin-Wirkstoffpflaster

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit Ihnen wurde die Anwendung eines Capsaicin-Wirkstoffpflasters auf eine bei Ihnen schmerzhafte Hautregion besprochen. Hiermit möchten wir Ihnen zusätzliche Informationen zu dem Produkt und der Anwendung geben.

Neuropathischer Schmerz (Nervenschmerz) ist eine komplexe, schwer behandelbare Störung, die aus Nervenschäden infolge verschiedener Erkrankungen, Medikationen oder chirurgischer oder traumatischer Verletzungen resultiert. Die medikamentöse Therapie von Patienten mit neuropathischen Schmerzen ist manchmal nicht zufriedenstellend und teils mit unerwünschten Wirkungen verbunden. Das Capsaicin-Wirkstoffpflaster ist eine therapeutische Möglichkeit, die direkt am Entstehungsort der Schmerzen ansetzt und aufgrund der Anwendung auf der Haut kaum zu Nebenwirkungen auf den gesamten Körper führt.

Wann verwendet man dieses Pflaster?

Ein Capsaicin-Wirkstoffpflaster wird zur Schmerzlinderung bei Menschen angewendet, die Schmerzen aufgrund von geschädigten Hautnerven haben.

Was ist Capsaicin und wie wirkt es?

Der Inhaltsstoff des Pflasters ist Capsaicin, das der Pflanze Cayennepfeffer entstammt. Das Wirkstoffpflaster enthält eine sehr hohe Dosis (8%) Capsaicin und entfaltet seine Wirkung über einen Film, der auf die betroffene schmerzende Haut nur für kurze Zeit (30-60 Minuten) aufgebracht wird. Das Arzneimittel wird einmalig angewendet mit bis zu 4 Pflastern pro Behandlung. Die Behandlung kann dann nach 60 Tagen wiederholt werden.

Unter der Einwirkung von Capsaicin verringert sich die krankhaft erhöhte Dichte der Nervenfasern bzw. der Schmerzrezeptoren und Botenstoffe in der Haut (der Entstehungsort der Nervenschmerzen), was ein reduziertes Schmerzempfinden zur Folge hat. Die Schmerzrezeptoren werden durch den Kontakt mit hochkonzentriertem Capsaicin jedoch nicht permanent verändert – ihre Funktionsfähigkeit kehrt im Laufe der Zeit von selbst wieder zurück.

Wie wird die Behandlung mit dem Wirkstoffpflaster durchgeführt?

Zunächst reinigt man die betroffene Stelle. Haare an den Behandlungsstellen werden durch uns abgeschnitten, nicht rasiert! Die schmerzhaften Bereiche auf Ihrer Haut werden mit einem Markierstift angezeichnet, dann wird das Pflaster aufgebracht.

Nach 60 Minuten bzw. 30 Minuten an den Füßen entfernen wir das Pflaster. Ein Reinigungsgel bleibt kurz auf der Haut und wird dann abgewischt, um Arzneimittelreste zu entfernen, die nach der Behandlung eventuell auf der Haut verblieben sind. Nach Abwischen des Reinigungsgels wird die Hautstelle vorsichtig mit Wasser und Seife gewaschen. Im Anschluss sollte bei Bedarf gekühlt werden. **Bringen Sie bitte unbedingt zum Behandlungstermin 2-3 bereits vorgekühlte Kühlkissen und die Bestätigung zur Capsaicin-Wirkstoffpflaster-Aufklärung mit.**

Berühren Sie das Wirkstoffpflaster oder andere Materialien, die mit den behandelten Hautstellen in Kontakt waren, nicht, da dies zu Brennen und Stechen führen kann. Berühren Sie ab der Behandlung nicht die Augen, den Mund oder andere empfindliche Stellen. Das Schniefen oder Inhalieren in der Nähe des Wirkstoffpflasters kann Husten oder Niesen verursachen. Es ist normal, dass die Haut während und nach der Behandlung mit Capsaicin für eine kurze Zeit sticht oder sich rötet und brennt. Wegen der Schmerzen kann Ihr Blutdruck steigen, weshalb während der Behandlung gegebenenfalls Ihr Blutdruck gemessen wird. Wenn Sie Schmerzen haben, kühlen Sie nach Anweisung von uns die betroffene Stelle bereits während der Anwendungsphase.

Rufen Sie bei starken Schmerzen sofort die Behandler. Versuchen Sie nicht, das Pflaster selbst zu entfernen. Wir entfernen das Pflaster für Sie.

Gewöhnlich spüren Sie schon am Tag, an dem das Pflaster aufgeklebt wurde, eine leichte Schmerzlinderung. Es kann jedoch bis zu 21 Tage dauern, bis die volle Schmerzlinderung durch das Wirkstoffpflaster eintritt.

Direkt nach der Applikation des Capsaicins kann die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen eingeschränkt sein. Wir raten deshalb dringend davon ab direkt nach der Applikation selbst ein Kraftfahrzeug zu steuern.

Welche unerwünschten Wirkungen können auftreten?

Die Nebenwirkungen sind durch die lokale Anwendung erwartungsgemäß gering.

Die einzigen häufigen Nebenwirkungen, die unter Capsaicin beobachtet werden, treten lokal und vorübergehend im Zusammenhang mit der Anwendung auf. So kann es an der behandelten Hautstelle zu Rötungen und Schmerzen kommen, die jedoch spontan innerhalb von in der Regel ein bis zwei Tagen zurückgehen. Das Capsaicin-haltige Pflaster geht aufgrund der lokalen Anwendung zudem keine bekannten Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln ein.

Lokale Reizerscheinungen am Anwendungsort können sein:

- Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut
- Juckreiz
- Hautrötung
- Brennen auf der Haut
- Austrocknung der Haut
- Schmerzen am Anwendungsort
- Missempfindungen
- Schwellung
- Verminderte Berührungsempfindlichkeit
- Reizerscheinungen am Auge, im Hals und im Rachen
- Herzklopfen
- Bluthochdruck
- Husten

In seltenen Fällen kommt es nach der Behandlung mit dem Wirkstoffpflaster zur Abnahme des Oberflächengefühls, z.B. die Fähigkeit, Wärme oder stechende Stimuli wahrzunehmen, die im Allgemeinen leicht und vorübergehend ist. In sehr seltenen Fällen kommt es infolge der Anwendung von einem Capsaicin-Wirkstoffpflaster laut Literatur zu schwerwiegende Hautverletzungen wie Verbrennungen.

Wann sollte man Capsaicin nicht anwenden?

Bei allergischen Reaktionen auf Capsaicin, wie z.B. Cayennepfeffer, sowie bei offenen Verletzungen, Entzündungen der Haut und Ekzemen.

Was ist nach einer Behandlung mit Capsaicin zu beachten?

1. Das behandelte Hautareal kann für einige Tage empfindlich sein, z.B. gegenüber Hitze, heißen Duschen / Bädern, direkter Sonneneinstrahlung, starker körperlicher Belastung.
2. Das Brennen kann nachts verstärkt sein. Kühlen Sie oder nehmen Sie, wie vorbesprochen, Schmerzmittel ein.
3. Alle bereits bestehenden Therapien zur Behandlung der neuropathischen Schmerzen sollten weiterhin wie verschrieben angewendet werden.
4. Capsaicin kann auch nach Reinigung der Anwendungsstelle für einige Tage aus der Haut austreten. Berühren Sie das Behandlungsareal nach der Anwendung eine Zeit lang nicht. Patienten, die an den Händen behandelt wurden, sollten 1 bis 2 Tage Handschuhe tragen. Lassen Sie weder Kinder noch Tiere das Behandlungsareal berühren.

Bestätigung zur Capsaicin-Wirkstoffpflaster-Aufklärung

Hiermit bestätige ich, dass ich das **Patienten-Informationsblatt zum Capsaicin-Wirkstoffpflaster** erhalten, gelesen und verstanden habe und eine ausführliche Aufklärung erfolgt ist.

Datum

Name (Druckbuchstaben)

Patientenunterschrift